

DAS BESTE AUS DER PROLETENPASSION

Lieder von Heinz Rudolf Unger & Co

MI 13. OKT 2021

Konzertsaal,
Bühne & Programm

www.muth.at

Programm:

Wenn nicht anders angegeben:
Text von HEINZ R. UNGER
Musik von GEORG HERRNSTADT & WILLI RESEARITS

1. **Wir hatten Gräber und ihr hattet Siege**
2. **Die 12 Artikel der Bauern**
3. **Marianne**
4. **Die Schlesischen Weber**
5. **Was ist die Kommune**
6. **Die Dekrete der Kommune**
7. **Die Frauen der Kommune**
8. **Jalava-Lied**
9. **Companero Victor Jara presente**
10. **Demokratielied**
11. **Drei rote Pfiffe**
12. **Der kleine Faschist**
Musik STEFAN SCHUBERT
13. **Die kleine Demokratie**
Musik PETER MARNUL
14. **Wir lernen im Vorwärtsgehn**

—
Pause
—

15. **Dschungelmelodie**
16. **Der lange Tag des Holzknecht**
17. **Lied von der Käuflichkeit des Menschen**
Text JURA SOYFER
18. **Muster ohne Wert**
Text WOLFGANG BAYER
Musik HERBERT TAMPIER
19. **Andere san schlechter dran**
Text ERIKA MOLNY
20. **Eine leere Hose**
21. **Brüder zur Sonne zur Freiheit**
Text FRITZ SCHINDLECKER
22. **Der Beschwichtigungspolitiker**
Musik HERBERT TAMPIER
23. **Couchpotatoe**
Musik PETER MARNUL

Besetzung:

Beatrix Neundlinger Gesang, Flöte, Saxophon
Georg Herrnstadt Gesang, Klavier, Gitarre
Peter Marnul Gesang, Mandola, Mandoline,
Ziehharmonika, Geige

HEINZ R. UNGER

Marianne

*Auf den Markt ging Marianne
mit der Tasche und der Kanne,
kann nichts kaufen, kann nur suchen,
denn die hohen Preise können
nur die reichen Bürger brennen
für das Brot und für den Kuchen.*

*Marianne kann gut kochen,
Suppen aus Karnickelknochen,
doch auch Knochen gibt's nicht hier.
Und sie hat im Ohr die Kleinen,
wie sie nachts vor Hunger weinen,
und da plötzlich reicht es ihr.*

*Frauen, packt die Pflastersteine
macht den fetten Ärschen Beine,
haut sie und gebt kein Pardon!
Und so wurde auf der Stelle
die brisante Mademoiselle
zum Symbol der Revolution.*

Geschichte von unten – Die Proletenpassion

„Ist es eine überdimensionierte Kantate? Ein grenzüberschreitendes Polit-Pop-Konzert? Eine raffinierte Bühnenshow? Zeitkritische Agitation? Apotheose des Widerstands? Aufmüpfige Literatur? Es ist das alles und gleichzeitig auch weit mehr.“

So kündigte der Mandelbaum Verlag 2015 die „Proletenpassion ff.“ an, in der Heinz R. Unger (1938-2018) eine Neufassung dieser „Geschichte von unten“ vorlegte.

Die Geburtsstunde der „Proletenpassion“ schlug 1976, als sie im Rahmen der Wiener Festwochen im Schlachthof St. Marx als Theaterstück unter der Regie von Dieter Haspel uraufgeführt wurde.

Die politische Folk- und Rockgruppe „Schmetterlinge“ und der Literat Heinz R. Unger hatten darin textlich und musikalisch Revolutionen und Revolten aufgearbeitet, die sie für wichtig hielten: Von den Bauernkriegen über die Pariser Kommune, von der Oktoberrevolution bis in die Gegenwart. Die Aufführung gilt bis heute als eines der großen Wiener Kulturereignisse der 1970er-Jahre.

Sie ist auch Teil einer revolutionären Episode der jüngeren Stadtgeschichte: Von 1971-1974 veranstalteten die Wiener Festwochen unter dem Titel „Arena“ ein Avantgardeschiene an wechselnden Orten. Seit 1975 fanden die „Arena“-Produktionen im ehemaligen Auslands-Schlachthof Sankt Marx

statt. Der sollte 1976 abgerissen werden. Dagegen regte sich Widerstand. Nach Ende der „Arena“-Saison, in der auch die „Proletenpassion“ lief, wurde der Schlachthof für drei Monate besetzt, die Politik in die Knie gezwungen. Das Kulturareal „Arena“ ist heute aus der Wiener Kulturszene nicht mehr wegzudenken.

Die „Proletenpassion“ wurde 1977 auf Platte aufgenommen. Im Werk X in Meidling war 2015 die aktualisierte Fassung szenisch zu erleben. Seit 2019 treten die ehemaligen „Schmetterlinge“ Georg Herrnstadt, Beatrix Neundlinger und Peter Marnul mit einem Best of aus der „Proletenpassion“ und anderen gesellschaftskritischen Liedern erfolgreich auf. Die Texte lesen sich aktueller denn je. So wie die beiden ersten Strophen von JURA SOYFERS

Lied von der Käuflichkeit des Menschen:

*Ins Himmelblau die Rohstoffpreise steigen
Als holde Boten junger Konjunktur.
Der Markt belebt sich schon, und schamhaft zeigen
Sich zarte Triebe börslicher Natur.*

*Und nur ein Kurs hält mit der Hausse nicht Schritt,
Nur eine Ware geht im Preis nicht mit
Und bleibt die billigste in jedem Land:
Das ist die Ausschußware „Mensch“ genannt.*

—

Beatrix Neundlinger begann nach der Matura das Studium der Rechentechnik, entschloss sich aber bald, der technischen Hochschule den Rücken zu kehren und sich vollkommen der Musik zu widmen. Es folgte die Gründung der Gruppe „Milestones“ und ein 5. Platz beim Songcontest 1972 mit „Falter im Wind“. Kurz darauf wurde Neundlinger Mitglied der legendären „Schmetterlinge“. Es folgten zahlreiche Tourneen hauptsächlich mit der „Proletenpassion“, sowie weitere gemeinsame Produktionen wie „Herbstreise“, „Verdrängte Jahre“ oder „Die letzte Welt“. Seit 1985 widmet sich die Sängerin dem Kindertheater und wirkte in allen Produktionen des Schmetterlinge-Kindertheater mit oder spielte auch unter der Regie von Erhard Pauer fürs Theater der Jugend. 2004 Gründung der eigenen Band „9dinger und die geringfügig Beschäftigten“, das aktuelle Programm heißt „Neundlinger singt Nöstlinger“. Ihre langjährige Bühnenerfahrung als Musikerin und Schauspielerin gibt sie nach einer Ausbildung als Coach und Supervisorin weiter. Als „Horse assisted educator“ gibt sie seit 2012 pferdegestützte Führungskräfte Seminare.

Georg Herrnstadt studierte 1968 bis 1975 Physik und Philosophie an der Universität Wien. In diese Zeit fällt die Gründung der Musikgruppe „Schmetterlinge“, für die er von 1971 bis 1989 musikalische und inhaltlich mehrere Programme erarbeitete (Geschichte der Arbeiterbewegung, Ausbeutung der dritten Welt, Geschichte Österreichs 1918 bis 1938, Faschismus, Geschichte der Sozialdemokratie ...).

Er war Mitarbeiter und Darsteller bei mehreren TV-Shows und Bühnenproduktionen. Seit 1985 schiebt er Film-, Theater- und Hörspielmusik, führt Regie bei Hörspielen und Kindertheaterproduktionen. 2000 bis 2003 wirkte er als künstlerischer und organisatorischer Leiter bei „Das Projekt“ – eine Qualifizierungsmaßnahme für arbeitslose Jugendliche. 2006 schloss er das Studium der Philosophie mit einer Diplomarbeit über „Hegel und der Humor“ ab. 1994-1995 Mitarbeit an der Studie „Stärken und Schwächen geschlechtsklassenspezifischen Kommunikations- und Problemlöseverhaltens“ von Eva Novotny (im Auftrag der MA 57). Seither Seminare und Workshops zu den Themen: Denken, Rhetorik, Kommunikation, Konflikt, Stress, Führung, Teamentwicklung. Von 2007 bis 2012 war er Redakteur im ORF für „Club 2“.

Peter Marnul unternahm ab 1982/83 erste Gehversuche in der Folkszene. 1984-86 war er Mitglied der „Liederlich Spielleut“. Es folgten Tourneen durch Europa, Auftritte bei Festivals in Roskilde in Dänemark sowie in Lennestad und Heidelberg in Deutschland.

Ab 1984 Zusammenarbeit mit den „Schmetterlingen“ (LP und CD „Valerie und die Gute-Nacht-Schaukel“). 1985-1995 folgt eine Pause, 1996 dann der Wiedereinstieg bei den „Liederlich Spielleut“ sowie das Engagement am Burgtheater Wien: Violine im Stück „Die Geisel“ von Brendan Behan. Seit 2003 ist Marnul als Komponist, Sänger und Musiker bei „9dinger und die geringfügig Beschäftigten“. Die Formation entstand aus der Zusammenarbeit mit Erwin Steinhauer und Beatrix Neundlinger sowie Heinz R. Unger mit dem Ziel einer Renaissance des politischen Liedes. Seit 2007 betreibt er das eigene Austropop-Projekt „da.ma:nul“ und wirkte als Studio-Musiker u.a. für und mit Andy Baum und Willi Resetarits.

Seit 2010 ist er Live-Musikus beim Figurentheater „Trittbrett!“. Jüngste Projekte seit 2020: „Bauernfänger“ (Robert Bernhard, Peter Marnul, Erno Reiner, Klemens Mairer, Ralph Hollenstein, Helmut Fetz) und „blöffGITANES“ (Erno, Reiner, Peter Marnul, Mark Holzmaier, Matthias Härtel).

Die nächsten Konzerte im MuTh:

—

DO 21. OKT 2021, 19:30 UHR

LIEBER SAXOPHON FRANÇAIS

Frankreich, komponiert und improvisiert |

Curated by Gerald Preinfalk

—

FR 5. NOV 2021, 19:30 UHR

BACH.LAB.GROUP.

Bach weitergedacht | Pool of Invention

—

DO 11. NOV 2021, 19:30 Uhr

SINGERS NÄHMASCHINE IST DIE BESTE

**Kammeropern-Pasticcio mit Zwiebel
von Otto M. Zykan und Michael Mautner**

—

DO 25. NOV 2021. 19:30 UHR

MY POET'S LOVE

Rilke- und Heinevertونungen | mathias rüegg

Das MuTh

Am Augartenspitz 1, 1020 Wien

Tickets

www.muth.at / Tel. +43 1 347 80 80

—

Medieninhaber Wiener Sängerknaben Konzertsaal Betriebs- GmbH,
Am Augartenspitz 1, 1020 Wien, Handelsgericht Wien FN: 313919x
Team MuTh: Direktion Elke Hesse, Technische Leitung Heimo Korak, Produktion Otto Jankovich, Redaktion Stefan Musil

Preis des Programms: 0,90 €

Die Presse


PARK HOTEL
VITZNAU


01 CLUB

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP